

## Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 15.09.2023 im Progr in Bern

Anwesend: 105 Vereinsmitglieder (inklusive 7 Vorstandsfrauen), 9 Unterstützer:innen, Benjamin Weiss (Filmemacher) mit Kameramann, Georg Klingler (Greenpeace Schweiz), Regula Barben (Sekretariat)

Entschuldigt: Norma Bargetzi und Jutta Steiner (Vorstand), Daniela Knöpfel (Revisorin), 28 Vereinsmitglieder

Protokoll: Regula Barben

Verteiler: Mitglieder des Vereins KlimaSeniorinnen Schweiz (Bestand 09/2023: 2464), Jurist:innen des Vereins, alle Interessierten

---

### 1. Begrüssung

Die Co-Präsidentinnen Anne Mahrer und Rosmarie Wydler-Wälti eröffnen die Versammlung und begrüssen die Anwesenden. Sie weisen darauf hin, dass Benjamin Weiss und ein Kameramann an der GV teilnehmen und Teile der Versammlung aufzeichnen. Benjamin Weiss will einen Dokumentarfilm über die KlimaSeniorinnen realisieren, falls genügend finanzielle Mittel gefunden werden können.

Anne liest einen Gruss von Norma Bargetzi vor, die nicht anwesend sein kann. Rosmarie entschuldigt Jutta Steiner, die sich aus gesundheitlichen Gründen abmelden musste.

Die Co-Präsidentinnen kündigen folgende Programmänderung an: Der Vortrag von Georg Klingler wurde gestrichen, damit den Referentinnen mehr Zeit für ihre Präsentationen und für Diskussionen zur Verfügung steht. Stattdessen verfasste Georg folgendes [Factsheet zum Stand des Verfahrens](#).

### Schwerpunkt Referate

**Prof. Sonia I. Seneviratne** präsentiert die letzten Weltklimarat/IPCC-Berichte. Sie befinden sich alle auf <https://www.ipcc.ch/reports/>. Besonders betont sie die Bemerkung auf Seite 26 ihrer Präsentation: «Die globalen Treibhausgasemissionen werden voraussichtlich zwischen 2020 und spätestens vor 2025 ihren Höhepunkt erreichen, wenn die Erwärmung auf 1,5°C (>50%) begrenzt wird und nicht oder nur in begrenztem Masse über das Ziel hinauschießt.»

Die guten News sind, dass wir bis 2030 viel Potenzial haben, die Klimaerwärmung auf 1,5% reduzieren zu versuchen. Aber wir müssen JETZT handeln.

[Hier ist ihre Präsentation](#).

### Fragen an Sonia I. Seneviratne

- Kennen die Parlamentarier:innen diese Zahlen?  
*Sonia I. Seneviratne: Ja, wir konnten es vortragen, aber was dann geschieht...*
- 2019 habe ich Alain Berset geschrieben, aber nie etwas von ihm gehört, das macht mich so wütend.

*Ich bin auch wütend! Etwas Positives ist die Annahme des Klima-Gesetzes, aber wir müssen mehr tun. Das Urteil des EGMR kann sicher einen Einfluss haben. Auf jeden Fall müssen wir*

*es mit mehreren verschiedenen Initiativen versuchen, die neue Gesetze schaffen können. Der Hebel des Finanzplatzes ist auch sehr wichtig, denn solange in schmutzige Energien investiert wird, werden sich die Emissionen nicht senken.*

- Die Klimakrise ist wegen des Krieges in der Ukraine etwas in den Hintergrund geraten. Wie wirkt sich der Krieg auf die Emissionen und auf den politischen Willen aus, das 1.5-Ziel zu erreichen und was haben wir für Möglichkeiten, uns an Schweizer Politiker:innen zu wenden?

*Ja es gibt andere Prioritäten und weniger Finanzierung für das Klima, was sehr kurzsichtig ist. Der Krieg hat aber auch geholfen, und zwar exportierte Russland vor dem Krieg viel Gas, die Preise gingen hoch und viele Leute suchten andere Möglichkeiten (Wärmepumpen in meinem Quartier). Es gab doch einige positive Entwicklungen, auch wenn der Krieg insgesamt natürliche schlechte Auswirkungen hat.*

- Was haben wir global für Ansprechpartner:innen? Wenn wir in der Schweiz etwas verbieten, wird es ja einfach ausgelagert.

*Vielleicht gibt es über die NGO's eine internationale Verbindung, wie z.B. Climate Strike, unter Wissenschaftler:innen. Aber vielleicht sollte mehr zusammengearbeitet werden.*

- Wie sieht es mit der Verbindung Wissenschaft-Macht aus? Wir werden nächstens unser neues Parlament wählen, und es ist sehr wichtig, die richtigen Personen zu wählen. Deshalb müssen wir unbedingt wählen und unser Umfeld dazu mobilisieren.

*Gemäss einer [Studie von Greenpeace](#) gibt es nur drei Parteien, die klimafreundlich sind: die Grünen, die GLP und die SP.*

**Prof. Valérie d'Acremont** sagt, dass der Rechtsweg der KlimaSeniorinnen Hoffnung gibt, da wir uns mit allen anderen Wegen schwertun. Sie dankt den KlimaSeniorinnen für ihr Handeln und fordert sie auf, nicht aufzugeben.

In ihrem Referat spricht sie vom «Einfluss des Klimas und der Biodiversität auf die Gesundheit – und umgekehrt». Fünf Krankheitsgruppen werden zunehmen: Schlechte Ernährung, psychische Gesundheit und Gefühle, Herz- und Atemwege (wird am stärksten betroffen sein), Unfälle und Todesfälle, Infektionskrankheiten (diese sind sichtbar und könnten die Regierungen in Bewegung bringen).

Ein ähnliches Referat von Valérie d'Acremont kann [hier angesehen werden](#) (auf Französisch).

### Fragen an Valérie d'Acremont

- Vogelgrippevirus springt auf Säugetiere über. In Indien wurde eine Region wegen Nipahvirus abgesperrt.

*Valérie d'Acremont: Die WHO bemüht sich sehr, Viren zu überwachen, die Epidemien auslösen könnten. Aber in der Schweiz sollten wir viel mehr tun.*

- Wir nehmen uns die Freiheit, uns falsch zu verhalten (mehr Flüge, zu viel Fleisch essen), das beschäftigt mich sehr.

*Ja das stimmt. Der Tag, an dem die Temperaturen am höchsten waren, gab es die meisten Flüge. Das bedeutet, dass die Menschen das Problem noch nicht verstanden haben. Wir sollten mehr teilen und z. B. eine begrenzte Anzahl von Flügen zur Verfügung haben (85% weniger laut EPFL). Am gerechtesten wäre ein Quotensystem: Jugendliche 1 Flug/Jahr, um Neues zu entdecken; Familien 1 Flug/Jahr, um ihre Leute zu besuchen. Ansonsten werden nur noch die Reichen fliegen können.*

Anne Mahrer und Rosmarie Wydler-Wälti leiten die GV durch die ordentlichen **Traktanden**:

2. **Wahl der Stimmzählerinnen**: Ruth Saxer und Dorothea Franck
3. **Die Traktandenliste** wird einstimmig genehmigt.
4. **Das Protokoll der Generalversammlung vom 25. Mai 2022** wird angenommen und verdankt.
5. **Der Jahresbericht 2022** befindet sich auf der [Internetseite](#). Wir gehen wegen der zahlreichen Aktivitäten nicht im Detail darauf ein. Das Wichtigste für uns war die Meldung des EGMR, dass der Fall an die Grosse Kammer kommt und im vergangenen März verhandelt wurde. Dies hat uns das ganze Jahr beflügelt. Und jetzt, am 27. September 2023, kommt die dritte Klimaklage – nach unserer und dem Fall Carême vs. France – vor den EGMR. Einige von uns werden die jungen Portugies:innen, die 32 Staaten anklagen, in Strassburg unterstützen.

Kommende Aktivitäten werden jeweils auf <https://www.klimaseniorinnen.ch/aktivitaeten/> aufgeführt.

Der Bericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

6. **Die Jahresrechnung 2022** wird von Rita Schirmer vorgestellt. Der Gewinn beträgt CHF 20'896.71. Der juristische Aufwand betrug CHF 204'000.-, die wir von Greenpeace erhalten haben, weil unsere Finanzen dafür nicht reichen. Wir haben CHF 77'000.- Spenden erhalten. Die Tätigkeiten des Vereins deckt der Verein selbst. Die ausserordentliche Spende CHF 165'000.- von Greenpeace ist nur für den juristischen Aufwand der Klage verwendet worden.

*Fragen:*

- Wie viele Anwält:innen betrifft der juristische Aufwand?  
*Rita Schirmer: 5 Personen*
- Ist der von Greenpeace gespendete Betrag eine Schuld für den Verein?  
*Wir versuchen, so viel wie möglich zurückzubezahlen.*
- Wäre es möglich, einen freiwilligen Mitgliederbeitrag zu erheben?  
*Ursprünglich wollten wir niemanden mit Beiträgen belasten, da wir alle von Renten leben. Das wird so bleiben. Danke für die freiwilligen Spenden, die wir immer wieder erhalten.*

**Der Revisionsbericht** wird von Pia Hollenstein vorgelesen. Er bestätigt die ordentliche Rechnungsführung und empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung zur Kenntnis zu nehmen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Die Versammlung erteilt dem Vorstand Décharge.

7. **Das Budget 2023** wird den anwesenden Personen zur Kenntnisnahme vorgelegt. Wir rechnen mit einem Gewinn von gut CHF 8'000.-. Wir können keine Spendenbescheinigungen erstellen, weil das Steueramt von ZH unseren Antrag wegen unserer politischen Arbeit abwies.

*Bemerkungen:*

- Es wäre wichtig, die geleistete Freiwilligen-Arbeit in das Budget aufzunehmen, damit nach aussen sichtbar wird, wie viel Arbeit ihr leistet.

*Elisabeth Stern: 2022 haben wir 9 Vorstandsfrauen rund 5000 Stunden freiwillig gearbeitet.*

- Hinweis: Spenden können auch einfach (ohne Anerkennung der Gemeinnützigkeit) in der Steuererklärung abgezogen werden. Z. T. werden diese Abzüge anerkannt, je nach Gemeinde.
- Wäre es nicht besser, an Greenpeace zu spenden, um eine Spendenbescheinigung zu erhalten?

*Georg Klingler: Es können nur Grossbeträge (ab CHF 10'000.-) für bestimmte Kampagnen gespendet werden, kleinere Spenden fliessen in die allgemeine Arbeit von Greenpeace ein.*

- Wo sind die Kosten für den Dokumentarfilm?

*Rita Schirmer: Die sind noch nicht berücksichtigt, weil wir nicht wissen, ob er zustande kommt.*

## 8. Vorstandswahlen

Die Versammlung ist mit der Wahl des Vorstands sowie Anne Mahrer und Rosmarie Wydler-Wälti ins Präsidium in corpore einverstanden und wählt mit Akklamation.

9. **Die Wahl der Revisorin** Daniela Knöpfel wird einstimmig angenommen und ihre Arbeit verdankt.

## 10. Antrag Statutenänderungen des Vorstands

- a) Artikel 1 – Name und Sitz. Der Vorstand schlägt als neuen Namen des Vereins vor:  
«KlimaSeniorinnen Schweiz / Aînées pour le climat Suisse / Anziane per il clima Svizzera.»

### Reaktionen

- Antrag: Den rätoromanischen Titel hinzuzufügen  
*Pia Hollenstein: Vorschlag: Der Antrag wird im Vorstand besprochen. Rätoromanisch ist zwar eine Landes-, aber keine Amtssprache.  
Dieser Vorschlag wird von der Versammlung angenommen.*
- Können Senioren mitmachen?  
*Rosmarie: Nein das geht nicht, weil ausschliesslich wir Seniorinnen als besonders betroffene Personengruppe klagen konnten.*
- Ein Mitglied, das aus Graubünden angereist ist, gibt dem Vorstand folgende Beobachtung mit: Rätoroman:innen fühlen sich erst angesprochen, wenn etwas auf rätoromanisch geschrieben ist.

- b) Artikel 4 – Mitgliedschaft. Der Verein schlägt folgende Änderung vor: Mitglieder des Vereins können Frauen werden, welche den Zweck des Vereins anerkennen und zu fördern bereit sind. **Sie müssen mindestens 64 Jahre alt sein und Wohnsitz in der Schweiz haben.**

Diese Änderung wird von der Versammlung angenommen.

11. **Anträge der Mitglieder:** Es sind keine Anträge eingegangen.

## 12. Varia

- a) Svanette Belka: Viele kennen den Verein gar nicht. Sie hat deshalb 500 Buttons herstellen lassen, damit wir noch viel mehr Mitglieder gewinnen können.

Herzlichen Dank an Svanette, die diese Buttons selbst organisiert und dem Verein gespendet hat.

- b) Rosmarie Wydler-Wälti: Heute gibt es einen globalen Klimastreik – bitte geht hin!
- c) Svanette Belka: Sie möchte eine ganz grosse Fahne herstellen lassen, damit wir sichtbar sind.  
*Rosmarie: Wir haben Stäbe, mit denen wir unsere Transparente hochhalten können. Diese werden wir am 30. September auch mitnehmen.*
- d) Transparente sollten freudiger und farbiger sein!  
*Rosmarie: Wir haben gerade erst Transparente in unserer Farbe herstellen lassen. Für farbige freudige Transparente sorgen unser Wimpel.*
- e) Die Klima-Grosseltern Zentralschweiz haben einen Text zur Melodie Bella Ciao geschrieben für die Wahlen, den sie den KlimaSeniorinnen zukommen lassen.
- f) Demos sind gut, aber wir müssen mehr machen, und alle müssen ihren Beitrag leisten!

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei der Dolmetscherin und dem Dolmetscher, die freiwillig gratis übersetzt haben, bei allen Spenderinnen und Spendern, ebenso geht Dank an Georg Klingler, Regula Barben und Muriel Klingler. Einen grossen Dank auch an die Anwält:innen.

Die Co-Präsidentinnen verabschieden die Anwesenden, bedanken sich für ihre Teilnahme, für ihre Unterstützung, die der Vorstand und der Verein im letzten Jahr erfahren haben und schliessen die Versammlung um 12 Uhr.